



Schwäbisch Gmünd, 14.11.2022
Gemeinderatsdrucksache Nr. 181/2022/1

Vorlage an

**Bau- und Umweltausschuss/Betriebsausschuss für Stadt-
entwässerung**

zur Beratung
- öffentlich -

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit Waldstetten

zur Unterrichtung
- öffentlich -

**Beratung der Flächenkulisse zur Errichtung von Photovoltaik Freiflächenanlagen
zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten
Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Beratung**

Anlagen:

1. Lageplanübersicht überarbeitete Potentiale Freiflächen PV
2. Übersichtstabelle Flächengrößen
3. Übersicht geänderte und neue Potentialflächen

Allgemeines

Es wird auf die Drucksache Nr.181/2022 verwiesen.

Die Erneuerbaren Energien gehören zu den wichtigsten Energiequellen in Deutschland und ihr Ausbau ist eine zentrale Säule der Energiewende. Unsere Energieversorgung soll klimaverträglicher werden und uns gleichzeitig unabhängiger vom Import fossiler Brennstoffe, Kraft- und Heizstoffe machen.

Das EEG ist ein zentrales Steuerungsinstrument für den Ausbau der erneuerbaren Energien und wird daher immer wieder an die Ziele der Energiewende angepasst.

Der § 2 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes EEG stärkt und hebt die besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien heraus.



Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen sowie den dazugehörigen Nebenanlagen liegen im **überragenden öffentlichen Interesse** und dienen der öffentlichen Sicherheit. Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die erneuerbaren Energien als **vorrangiger Belang** in die jeweils durchzuführenden **Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.**

Sachverhalt

Die in der Drucksache Nr. 181/2022 vorgestellte und vom Büro G+H Ingenieurteam im Auftrag der Stadt durchgeführte Potentialanalyse für Freiflächen-PV- Anlagen wurde inzwischen in allen flächenmäßig betroffenen Ortschaftsräten öffentlich vorgestellt und beraten.

17.10.2022	OR Bettringen
20.10.2022	OR Großdeinbach
25.10.2022	OR Straßdorf
27.10.2022	OR Hussenhofen
02.11.2022	OR Bargau
03.11.2022	OR Herlikofen
09.11.2022	OR Lindach

Im Rahmen der Diskussionen mit den Beteiligten und in den Ortschaftsräten wurde nochmals ein Fokus auf die bevorzugten Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlage gelegt. Für die Gemarkung Schwäbisch Gmünd bieten sich hier insbesondere die Seitenrandstreifen der Bahn an. Einige interessante Flächen an der Bahnlinie wurden auf Grund von anderen Kriterien wie z.B. regionaler Grünzug und Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege in der ersten Potentialflächenanalyse nicht aufgenommen.

Da die Stadt Schwäbisch Gmünd aber ihren Beitrag zu einer erfolgreichen Energiewende und damit zur Erreichung unserer Klimaschutzziele (Klimaneutralität bis 2035) leisten will, wurden weitere Flächen diskutiert und werden hier ganz im Sinne der geplanten EEG Änderung unter Abwägung der Schutzgüter als Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen aufgenommen.

Folgende Änderungen von Potentialflächen wurden im Rahmen der Beratungen in den Ortschaftsräten vorgenommen.

Die Potentialflächen Nr. 7 (Hussehofen, Herlikofen), Nr. 10 (Hussenhofen, Nördlich Aspen), Nr. 12 (Bettringen, Östlich GE Unterbettringen) und Nr. 13 (Lindach, Herlikofen, Östlich Lindach) wurden vom Flächenzuschnitt her angepasst.

Die Potentialflächen Nr. 4 (Herlikofen, Östlich Herlikofen), Nr. 5 (Herlikofen) und Nr. 9 (Herlikofen, Bereich Lembergäcker) wurden herausgenommen.

Die Potentialflächen Nr. 18 (Hussenhofen, Hussenhofen Ost), Nr. 19 (Hussenhofen, Birkhof), Nr.20 (Großdeinbach, Boppler) und Nr. 21 (Großdeinbach, Fuchsfarm) wurden neu aufgenommen.

Übersicht Potenzialflächen

Die Potenzialflächen aus dem Ergebnis der ersten Analyse und die angepassten Flächen aus den weiteren Beratungen sind in der Tabelle Anlage 2 aufgelistet.



Mit den sich im Verfahren befindlichen Flächen und der Deponiefläche in Herlikofen als Potentialfläche sowie den vorhandenen PV Anlagen (Mutlanger Heide und Deponie Gügling) ergibt sich eine Flächenkulisse von *143,4 ha*, die *1,26 %* der Fläche des Gemeindegebietes von Schwäbisch Gmünd entspricht.

Eine Lageplanübersicht der überarbeiteten Potentialflächen befindet sich in der Anlage 1.

Eine Gegenüberstellung und Darstellung der geänderten und neuen Potentialflächen sind in der Anlage 3 dargestellt.

Weiteres Vorgehen

Die Potentialflächen werden in die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes übernommen. Es ist vorgesehen den Beschluss zum Vorentwurf des Flächennutzungsplanes zur frühzeitigen Beteiligung der Bürgerschaft und Träger öffentlicher Belange noch im Dezember 2022 zu fassen.